

19	Troy-Grains	= 1.2312 g.	6 Stück	Odalricus	= 1.236; Worms			
					= 1.262; Mailand	= 1.268;		
					Treviso	= 1.271; Arles	=	
					1.276; s. Martin de Tours			
					= 1.276 g.			
20	„	= 1.2960 g.	6	„	Treviso	= 1.310; Lyon	1.317;	
					Treviso	= 1.322; Odalricus		
					= 1.331; Reims	= 1.351;		
					Roland	= 1.351 g.		
21	„	= 1.3608 g.			—	—	—	
22	„	= 1.4356 g.			—	—	—	
23	„	= 1.4904 g.			—	—	—	
24	„	= 1.5552 g.	1	„	Pavia	1.577 g.		

Diese zwanzig Pfennige Karls d. Gr. wogen zusammen 25.282 g., es entfiel demnach auf das Stück ein Durchschnittsgewicht von 1.264 g. oder 19 Troy-Grains.

Vereinigt man nun beide Reihen, um einen Ueberblick über das Gewicht der Pfennige Karls d. Grossen nach dem Stande des Ilanzer Fundes zu erhalten, so ergibt sich folgendes Bild. Ich bezeichne dabei die 17 Gepräge der unbekannten norditalischen Prägestätte mit I, jene der 15 andern Münzstätten mit II.

14	Troy-Grains	I	1 Stück	II	— Stück;	zusammen	1 Stück
15	„	„	3	„	1	„	4
16	„	„	3	„	—	„	3
17	„	„	1	„	2	„	3
18	„	„	2	„	4	„	6
19	„	„	5	„	6	„	11
20	„	„	2	„	6	„	8
24	„	„	—	„	1	„	1

Das Gewicht der 37 Stücke zusammen erreicht 42.952 g., was einem durchschnittlichen Gewicht von 1.161 g. oder fast genau 18 Troy-Grains entspricht.

Die Ableitung des Münzfusses der Pfennige Karls d. Gr. aus vorliegenden Gewichtsverhältnissen ist viel unsicherer als im früheren Falle, weil die Schwankungen in der Schwere sich innerhalb der weiten Grenze von 14—24 Troy-Grains bewegen. Immerhin zeigt sich auch hier, dass die grosse Mehrzahl der Stücke (25 von 37) auf die mittleren Gruppen von 18—20 Troy-Grains entfällt, ausserdem nähert sich das mittlere Gewicht bis auf $\frac{1}{10}$ Troy-Grain der Stufe von 18 Troy-Grains. Wir dürfen daher die 8 Stücke von 14—16 Troy-Grains wohl als unterwichtig, den Pfennig zu 24 Troy-Grains als überwichtig